



anstoß

Gemeindeblatt der Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde Miltenberg

Nr.164: Februar 2015 bis April 2015



**Herzliche Einladung zur
GEMEINDEVERSAMMLUNG
am Sonntag, den 8. März
im Anschluss an den Gottesdienst**

Lernen Sie das Neue Gemeindehaus und unseren neuen **Vikar Paul Hörenz** kennen!



Inhalte und Impressum

anstoß Nr. 164

Februar 2015 – April 2015

Gemeindeblatt für die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Miltenberg

Im Neuen Gemeindehaus	1	Siegfried Neike
Wort des Pfarrers	3	Peter Neubert
Der neue Dekan	4 - 5	Rudi Rupp
Der neue Vikar	6	Paul Hörenz
Das neue Gemeindehaus ist (fast) fertig	7	Peter Neubert
Einladung zur 35. Männerwanderung	8	Ralf Seeber
Weihnachtsgottesdienst mit dem Russischen Chor	9	Brigitte Wenninger
Weltgebetstag / Krabbelgruppe	10	K. Müller/ M. Fahrenbach
Veranstaltungshinweise	11	Evangelisches Pfarramt
Gottesdienste	12 - 13	Evangelisches Pfarramt
Musik im Gemeindehaus / Gottesdiensthinweise	14	Evangelisches Pfarramt
Für Kinder	15	Evangelisches Pfarramt
Teamer-Kurs	16	Karin Müller
Nachbarschaftshilfe	17	Hilmar Ditter
Neue Kontemplationsgruppe	18	Ullrich Fleischmann
ACK-Aktivitäten 2014 / Hast Du Töne?	19	F. Rösler / M. Faust
Ökumenische Bibelwoche / Aus der Gemeinde	20 - 21	Evangelisches Pfarramt
Besuch der Konfirmanden beim Bestatter	22	Helena Peiris-Wilmerding
Eine ganz besondere Predigt (Kinderkantorei)	23	Brigitte Wenninger
„7 Wochen ohne“-Fastenaktion	24	Evangelische Kirche

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang. Pfarramt Miltenberg
V.i.S.d.P.: Pfarrer Peter Neubert
Redaktion: Günter Menninger, Herbert Weber,
Brigitte Wenninger
Gestaltung: Petra Bauer, Gerd Bauer
Druck: Klein & Hiese, Großheubach
Beiträge per E-Mail an: pfarramt.miltenberg@elkb.de

Wir bitten um **Spenden für den Druck des Gemeindebriefes** auf das Konto der Gemeinde,
Stichwort „anstoß“.



Evangelisch-Lutherische
KIRCHENGEMEINDE MILTENBERG

Wichtige Adressen und Informationen:

Evangelisches Pfarramtsbüro:
Sekretärin Britta Ludwig:

Obere Walldürner Str. 4, 63897 Miltenberg,
Telefon 09371/3161, Fax: 09371/3210
E-Mail: pfarramt.miltenberg@elkb.de
http://www.evangelisch-miltenberg.de

Bürozeiten:

Di.: 14:00 - 18:00 Uhr
Mi.: 09:00 - 13:00 Uhr
Fr.: 09:00 - 12:00 Uhr

Pfarrer Peter Neubert:

Vikar Paul Hörenz

Religionspädagogin:

Mesnerin und Hausmeisterin:

Vertrauensmann d. Kirchenvorstandes:

Girokonten der Gemeinde:

Obere Walldürner Str.1, 63897 Miltenberg, Telefon 09371/3161
ab März 2015 Tel.: 0152-3355605
Karin Müller, Landstr. 55, 63939 Würth, Telefon: 09372/1209795
Anneliese Günther, Telefon 09371/6508079
Ullrich Fleischmann, Telefon 09371/80715
IBAN: DE39 7969 0000 0000 0151 56 (Allgemein)
IBAN: DE30 7969 0000 0200 0151 56 (Spenden Gemeindehaus)
BIC: GENODEF1MIL (VR-Bank Miltenberg)

Martinsladen:

Miltenberg im Klostergarten; Eingang Mainstraße

Sorgen kann man teilen:

Do.: 14:00 – 17:00 Uhr
Telefon Seelsorge 0800/111 0 111 oder 0800/111 0 222



Liebe
Gemeinde,

„Beerdigungen halte ich eigentlich gerne, erst recht in der Osterzeit!“ Darf und kann ich solch einen Satz sagen und schreiben? Passt das zur Trauer, die die Angehörigen empfinden und erleiden? Stoße ich damit Menschen nicht vor den Kopf?

Natürlich freue ich mich nicht an der Trauer und an der Krise, in der sich Familie und Freunde beim Tod eines lieben Angehörigen wiederfinden. Es sind ja oft äußerst schwierige Situationen, wenn plötzlich ein Mensch stirbt, wenn der Tod das (normale) Leben zur Pause zwingt, zum Innehalten, zum Abschiednehmen und Loslassen. Ich ringe dann nach Worten, Tränen fließen und Ver zweiflung kann sich breit machen.

Trotzdem bin ich gerade in solchen Situationen „gerne“ als Pfarrer dabei, weil ich etwas zu verkünden, zu verschenken habe, das es sonst nirgends gibt: Hoffnung und Trost, eine frohe Botschaft in aller Trauer.

Und der Grund dafür ist Ostern, die Auferstehung Jesu, das größte Wunder und Geschenk Gottes an uns Menschen: Dort, wo alles endgültig zu Ende scheint, wo der Tod mit Macht uns unsere Grenzen aufzeigt, da erzählt die Osterbotschaft von Neuanfang, vom Leben, von Zukunft! Jesus ist auferstanden!

Gott zeigt seine Macht und seine Liebe zu uns Menschen: „Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg?“, so besingt der Apostel Paulus im 1. Korintherbrief dieses Geschehen.

Der Verstand mag das vielleicht nicht fassen. Aber die frohe Botschaft will ja vor allem unser Herz erreichen,



unser Herz trösten, unsere Traurigkeit in Freude verwandeln. Dass Gott uns dieses Wunder schenkt, gerade an Ostern, das wünsche ich Ihnen allen von Herzen.

Ihr Peter Neubert

Der neue Dekan

Liebe Miltenberger Kirchengemeinde, liebe Leserinnen und Leser des anstoßes,

mit großer Freude, mit leichter Aufregung vor dem Neuen und vor allen Dingen mit großem Vertrauen in die Wirkkraft des Heiligen Geistes, beginne ich am 1. Februar 2015 mein Amt als Dekan im Dekanatsbezirk Aschaffenburg.

Damit Sie mich als Person zumindest ein Stück weit einordnen können, ein kurzer Blick auf meinen Lebenslauf:

Geboren und aufgewachsen in Feuchtwangen, Westmittelfranken, lernte ich dort zum einen die große Bindekraft lutherischer Frömmigkeit, aber auch die Anfragen an eine zeitgemäße Form gelebten Glaubens kennen. Mein Studium in Erlangen, Heidelberg, Bonn und München war eine wunderbare Zeit, denn das stete Kreisen um die Erkenntnis, die Infragestellung des Vorhandenen, das Finden von neuen Fragen auf alte Antworten, das Erinnern an gute Traditionen bei gleichzeitiger Offenheit für neue Herausforderungen begleiten mich seitdem.

Außerdem lernte ich bereits zu Beginn meines Studiums meine Ehefrau Heike, geborene Kellermann, kennen und wir heirateten 1990 (den genauen Termin unserer Silberhochzeit verrate ich hier nicht!). Gemeinsam starteten wir im Herbst desselben Jahres unser Vikariat in und um Coburg. Dort, im Stadtteil Creidlitz,

teilten wir uns fortan die Pfarrstelle, unterbrochen durch die Geburten unserer Kinder Mirjam 1991, Felix 1997 und Niklas

2000. Ein schreckliches Jahr für uns war 1998, als unsere Tochter Mirjam bei einem Autounfall ums Leben kam.

Im Oktober 2001 wechselten wir an den Unterrhein und teilten uns dort die Pfarrstelle Kleinostheim/Stockstadt. Im Jahr 2003 übernahm ich zusätzlich eine halbe Schulstelle am Dalberg-Gymnasium in Aschaffenburg und seit vier Jahren bin ich stellvertretender Dekan. Unser Sohn Felix bereitet sich derzeit auf sein Abitur vor, das in wenigen Wochen beginnt, und unser Sohn Niklas besucht eine 8. Klasse der Ruth-Weiss-Realschule in Aschaffenburg. Meine Frau wird nach dem Umzug nach Aschaffenburg – voraussichtlich Ende März – weiterhin ihre Schulstelle am Maria-Ward Gymnasium, ebenfalls in Aschaffenburg, behalten.

Ganz neu sind viele Aufgaben für mich nicht. Zusammen mit meinem Kollegen, Kirchenrat Elmar Stuhlreier, vertrat ich seit mehr als zwei



Jahren die vakante Dekansstelle und lernte dort viele Arbeitsbereiche kennen. Es war bisweilen nicht leicht, Verpflichtungen in der Gemeinde und in der Schule mit solchen im Dekanatsbezirk so zu koordinieren, dass kein Bereich zu kurz kam. Ich freue mich daher sehr, einerseits am 1. Februar nahtlos dort weitermachen zu dürfen, wo ich jetzt schon die beiden letzten Jahre engagiert war, und andererseits nicht mehr so oft „da kann ich leider nicht, tut mir leid!“ sagen zu müssen.

Oft werde ich gefragt, was eigentlich die Aufgaben eines Dekans sind. Kurz gesagt, es sind solche auf der so genannten mittleren Ebene. Die eigentliche Gemeindearbeit geschieht natürlich vor Ort. Sie ist unverzichtbar und die tragende Säule unserer Kirche. Doch eine große Gemeinschaft wie die bayerische Landeskirche braucht transparente, leistungsfähige Strukturen. Und sie hat im Landeskirchenamt in München eine im Großen und Ganzen sehr gut funktionierende und assistierende Verwaltung. Dazwischen aber steht die mittlere Ebene, auf der im Wesentlichen Vermittlung, Beratung und Begleitung geschieht. Und bei der natürlich auch Repräsentationsaufgaben in ihrer ganzen Fülle anfallen.

Um dies leisten zu können, braucht es ein Netzwerk von Beziehungen. Wenn schon in der Gemeindearbeit Kommunikation sehr wichtig ist,

dann gilt das, so meine feste Überzeugung, mindestens genauso für den Dekanatsbezirk als Ganzem. Mein Ziel ist es daher, möglichst zeitnah viele Menschen kennenzulernen, die in den Gemeinden auf vielfältige Weise Verantwortung tragen, als Kirchenvorstände und nebenamtlich angestellte Mitarbeitende in den Gemeinden, die Bürgermeister und Leiter der Verwaltungen, die Schul- und Behördenleitungen, die Vertreter der Wirtschaft, der Kultur und die Repräsentanten anderer Religionen. Denn Konflikte entstehen meist dort, wo man entweder zu wenig, aneinander vorbei oder schlimmstenfalls übereinander redet. Konfliktmanagement ist daher ein wesentlicher Punkt meines Aufgabenspektrums.

Nachdem ich schon 13 Jahre Pfarrer in Kleinostheim und Stockstadt war, sind mir natürlich alle Kolleginnen und Kollegen und auch so mancher Kirchenvorsteher bekannt. Auch zur katholischen Schwesterkirche habe ich vielfältige Beziehungen und arbeitete etwa mit Stadtdekan Wolfgang Kempf bereits seit längerem gut zusammen. Und doch freue ich mich auf noch viele weitere Begegnungen, auf gemeinsame Erfahrungen und auf so manche positive Überraschung – wer weiß, vielleicht erlebe ich das gemeinsame Abendmahl von Evangelischen und Katholiken noch in meiner aktiven Amtszeit? Gott gebe es.

Ihr
Rudi Rupp

Der neue Vikar

Liebe anstoß-Leserinnen und Leser,

gerade befinde ich mich am Jahreswechsel, der für mich ein ganz besonderer ist. Sicher erwarten auch Sie Ereignisse und Momente, die Ihnen Veränderung und Neues bringen. Für mich aber wird 2015 mein Vikariat in Ihrer Gemeinde beginnen. Ich weiß, dass Miltenberg in einer malerischen Gegend am Main liegt. Außerdem konnte ich mir den Gemeindebrief „anstoß“ durchlesen und mit Pfarrer Neubert telefonieren, was Neugier, Interesse und Freude auf die Zeit bei und mit Ihnen nährte. Franken kenne ich bisher durch meine Studienzeit in Erlangen, wo mich meine Leidenschaft, das Radfahren, bis an den Main nach Burgkunstadt brachte. An den Fluss kann ich mich noch so lebendig erinnern, dass ich mir nun vorstelle, wie dieses Wasser auch nach Unterfranken an Miltenberg vorbei fließt. Auch wenn dies ein wunderbares Verkehrsmittel ist, werde ich mein Auto wählen, mit dem ich am zweiten März in Ihre Gemeinde komme. Über die ersten Augenblicke, mit denen ich das Stadtensemble auf mich wirken lassen möchte, stellt sich mir die Frage nach einer Unterkunft für die kommenden dreißig Monate. Dazu möchte ich sagen, dass ich bisher noch nie in einer eigenen Wohnung gelebt habe. Momentan lebe ich in einem Zimmer, das mir die Gemeinde von Finsterwalde zur Verfügung gestellt hat, in der ich bis Februar

ehrenamtlich tätig bin. Ich könnte mir darum gut vorstellen, ein freigeswordenes Kinderzimmer zu beziehen. Da mir der Anschluss an die Gemeinde sehr am Herzen liegt, sähe ich darin eine Chance.

Mein bisheriges Leben war von vielen Umzügen geprägt, die das Theologiestudium mit sich bringt. Da dies aber in den Grenzen der Republik erfolgte, fand ich immer eine Gemeinde, eine Orgel und ein Gesangbuch, die sich als meine Konstanten erwiesen. Ich hoffe darum, auch bei Ihnen, neben dem praktischen Lernen, geistlich und musikalisch ankommen zu können. Besonders freue ich mich auf die Bayerische Liturgie, den Regionalteil des Gesangbuches, auf eventuelle Stundengebete und bin gewiss, dass noch ganz viel Freudiges dazukommen wird, wenn ich Sie kennenlernen darf.

In freudiger Erwartung

Paul Hörenz

26 Jahre, aus der Oberlausitz

PS: Wenn Sie vorab mit mir Kontakt aufnehmen möchten, oder eine Unterkunft für mich haben, bin ich unter der Mail-Adresse: paul@litschen.de gut zu erreichen, meine Mobil-Nummer ist 0152-3355605.



Das neue Gemeindehaus



... ist (fast) fertig!

Am Ende ging alles recht schnell: Kurz vor Weihnachten konnten die Handwerker die Innenarbeiten im Neuen Gemeindehaus abschließen: 16 Tische und 90 Stühle wurden geliefert und stehen z.T. schon in den Sälen, die Küche ist eingebaut und wurde bereits (heimlich) getestet. Das Parkett erglänzt in frischem Glanz, die Toiletten samt Trennwänden, Papierhandtuchhalter und Wickeltisch sind installiert.

Der Miltenberger Sandstein war für die Pflasterung der Außenanlagen am Ende doch die richtige Entscheidung, die vier Bäume sind gepflanzt, der Übergang zum Kopfsteinpflaster zur Kirche hin gelungen. Drei neue, gewaltige Marktschirme wurden geliefert, aufgespannt und für den Winter wieder eingelagert (der ideale Lagerraum ist allerdings noch nicht gefunden).

Erstaunlich viele Kleinigkeiten gilt es allerdings noch zu regeln und zu erledigen: Für das Haus braucht es eine wohl durchdachte Schließanla-

ge, die evtl. auch die Kirche und das Alte Gemeindehaus mit einbezieht. Geschirr, Besteck und Küchenutensilien wollen ausgewählt sein, die Schränke sinnvoll eingeräumt und neu mit Materialien, Gesangbüchern und Bibeln bestückt werden. Es fehlt noch an Vorhängen, an manchen Wänden auch an Kunst. Eine Hausordnung muss erstellt, ein Belegungsplan zwischen den vielen Gruppen und Kreisen abgestimmt werden.

Der Kirchenvorstand macht sich außerdem viele Gedanken, wie das Haus richtig zu verwalten und zu pflegen ist: Wer reinigt die gläsernen Außen- und Innenwände, wie werden die Räumlichkeiten vermietet, was kostet das Gebäude im Unterhalt, wer darf welchen Schlüssel erhalten?

Gut, dass die offizielle Einweihung erst im Juli geplant ist. Bis dahin werden wir das Haus in Ruhe und mit Geduld testen, in kleinen Schritten in Gebrauch nehmen und uns jeden Tag ein bisschen mehr freuen an dem gelungenen Bauwerk. Im kommenden anstoß erfahren Sie sicher mehr.

Kommen Sie am 8. März doch zur Gemeindeversammlung: Die ideale Gelegenheit, das Haus selbst zu begutachten und sich mit der Gemeinde und ganz Miltenberg zu freuen.

(Für Spenden sind wir nach wie vor sehr dankbar: RV-Bank Miltenberg, IBAN DE30 7969 0000 0200 0151 56).
Peter Neubert

35. Männerwanderung

Einladung zur 35. ökumenischen Männerwanderung 2015

Unsere Wanderung 2014 im Taubertal um Bad Mergentheim zeigte wieder einmal: unsere Ökumene lebt! Wir begrüßten jeweils wieder einen neuen katholischen bzw. evangelischen „Läufer“, wie bereits schon im Jahr zuvor.

Die 35. Dreitagestour, die vom Freitag, den 24. April bis einschließlich Sonntag, den 26. April 2015 gelaufen wird, führt uns in diesem Jahr ins Coburger Land in Oberfranken, nach Bad Rodach.

Unser Quartier liegt im Ortsteil Rossfeld, es ist das Landhotel „Altmühlau“. Dort werden die Wanderer für zwei Tage untergebracht (und sicherlich gut aufgehoben) sein.

Von hier aus gehen wir „bis an die Grenze“ (eine angedachte Tour verläuft zeitweise entlang der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze), der „Lutherweg“ wird unsere Leitlinie.

Dies ist geplant: nach der Ankunft am Freitag, Empfang des Bürgermeisters in Bad Rodach, kurze Führung durch die Stadt, danach Einchecken im Hotel, Start zur ersten Wanderung nach Georgenberg. Am Samstag geht es dann über Bad Colberg und Billmuthausen zur Feste Heldburg. Die Abschlußstrecke am Sonntag wird die Wanderung nach Ummerstadt (mit schönen alten Fachwerkhäusern) werden, anschlie-

ßend Rück-
fahrt. Am
Abend wol-
len wir dann
mit allen

Teilnehmern und unseren „besseren Hälften“ in einem hiesigen Lokal Essen gehen.

In Bad Rodach ist eine große Therme: es bietet sich also nach den Touren am Nachmittag ein Sauna - oder Wellnessbesuch an. Deshalb Badeutensilien unbedingt mit ins Gepäck.

30 Betten sind bereits vorbestellt. Werden Sie eines davon belegen?

Interessenten zu dieser Wanderung', zu Kameradschaftlichkeit, geselligem Beisammensein, zum „Ruhe und Abwechslung finden“, und natürlich zum Natur und Gegend genießen können laden wir herzlich ein. Teilnehmer der letzten Jahre wurden bereits angeschrieben. Anfragen können Sie gerne an mich unter Tel. 09371/6692684 (R. Seeber) bis Ende Februar richten.

Los geht's, die 35.ökummenische Männerwanderung wartet auf Wanderwillige !

Einen guten Jahresanfang und viel Gesundheitwünscht Ihnen

Ralf Seeber



Weihnachtsgottesdienst mit dem russischen Chor "Regenbogen"

In Russland wird Weihnachten erst am 6. Januar gefeiert. Deshalb hat unser russischer Chor angeboten, am 6. Januar mit uns einen russischen Weihnachtsgottesdienst zu gestalten, zusammen mit dem Lektor Christian Mainka.

Lesung durch sehr schönen Sologesang auf russisch von Ludmila Hartmann. Wir sprachen gemeinsam das Glaubensbekenntnis von Nizäa-Konstantinopel, das alle christlichen Kirchen verbindet. Nach der Predigt sang der Chor ein stimmungsvolles Lied. Ein Chormitglied erzählte, wie Weihnachten in Russland abläuft, mit Holzfeuern im Freien und Kindern,

deren Körbchen unter der Tanne je nach Fleiß gut oder weniger gut mit Geschenken gefüllt werden. Das Vaterunser sprach jeder in seiner Muttersprache.

Ein weiteres wichtiges Fest, das früher mit dem Weihnachtsfest gefeiert wurde, heute 12 Tage nach



Statt einem Orgelvorspiel begann der Gottesdienst mit einem Lied, vorgelesen von 3 Mitgliedern des Chores: Swetlana Granzon, Olga Skripizkij und Luwa Ryndin. Bei der Begrüßung erklärte Christian Mainka, dass das russische Weihnachtsfest mit dem ersten Stern am Abend des 6. Januars beginnt. Eine Videosequenz aus einer russisch-orthodoxen Kirche mit den volltönenden Stimmen der Männer gab einen Einblick in die Liturgie zum Weihnachtsfest. Es folgte das Weihnachtsevangelium nach Lukas, abschnittsweise gelesen nach einer neuen Übersetzung von Christian Mainka und auf russisch von Swetlana Granzon. Unterbrochen wurde die

Weihnachten, ist das Fest der Taufe Jesu. Dazu gab es eine weitere Videosequenz, die zeigte, dass -egal wieviele Minusgrade herrschen- ein Loch ins Eis gehackt wird, der Pope das Kreuz Jesu mehrfach untertaucht und eine ganze Reihe Gläubige ins Wasser steigen und mehrfach untertauchen. Darunter sind auch Kinder und Eltern, die ihre kleinen Kinder mitnehmen zu diesem eisigen Bad. Es fror mich fast beim Zusehen! Mit Fürbitten und Segen und einem weiteren Lied des Chores und dann mit "O du fröhliche..." gesungen von der ganzen Gemeinde, schloss dieser bemerkenswerte Gottesdienst.

Brigitte Wenninger

Weltgebetstag

Begreift ihr meine Liebe? Zum Weltgebetstag am 6. März von den Bahamas

Traumstrände, Korallenriffe, glas-
klares Wasser: das bieten die 700
Inseln der Bahamas. Sie machen den
Inselstaat zwischen den USA, Kuba
und Haiti zu einem touristischen
Sehnsuchtsziel. Die Bahamas sind
das reichste karibische Land und
haben eine lebendige Vielfalt christ-
licher Konfessionen. Aber das Para-
dies hat mit Problemen zu kämpfen:
extreme Abhängigkeit vom Ausland,
Arbeitslosigkeit und erschreckend
verbreitete häusliche und sexuelle

Gewalt gegen
Frauen und
Kinder.

Entdecken
Sie mit uns
die Sonnen-
und Schatten-
seiten der
Bahamas in
einem Got-
tesdienst zum
Weltgebets-

tag am 06. März um 19 Uhr in der
Evang. Johanneskirche Miltenberg.
Natürlich gibt es im Anschluss wie-
der die Möglichkeit einige landestyp-
ische Spezialitäten zu probieren!



Krabbelgruppe

Vorstellung der Krabbelgruppe „KinderReich“

Wenn sich vor und in dem Evangeli-
schen Gemeindehaus die Kinderwa-
gen stapeln und von innen Kinderla-
chen und Geschrei ertönt, dann ist
Zeit für die Kleinsten in unserer Kir-
chengemeinde.

Momentan besteht unsere Krabbel-
gruppe aus ca. zehn Kindern
(zwischen 4 Monaten und 2 Jahren)
mit ihren Eltern, die sich jeden
Dienstag von 10 bis 12 Uhr im Burg-
weg 44 treffen. Während dieser Zeit
haben die Kinder die Möglichkeit,
mit Gleichaltrigen zu spielen und
Spaß zu haben. Auch für die Eltern
bietet die Krabbelgruppe eine schöne



Gelegenheit, sich auszutauschen und
Kontakte zu knüpfen. Die Gruppe ist
sehr offen und freut sich immer über
neue Gesichter.

Und wir freuen uns natürlich auf die
schönen Räume im Neuen Gemein-
dehaus.

Caroline Wichtlhuber und
Marina Fahrenbach
Tel. 09371/9539511

Veranstaltungen Februar - April

Datum	Uhrzeit	Ort	Thema
Mo. 9.2.	20:00 Uhr	Franziskushaus	Montagsforum „Tun wir nicht was wir wollen?“
Mo. 23.2. Mi. 25.2. Fr. 27.2.	jeweils 20:00 Uhr	Franziskushaus Klarasaal	Ökumenische Bibelwoche (siehe auch Seite 20)
Fr. 6.3.	19:00 Uhr	Evangelische Johanneskirche	Weltgebetstag Ökumenischer Gottesdienst (Siehe auch Seite 10)
So. 8.3.	nach dem Gottes- dienst	Neues Gemeindehaus	Gemeinde- versammlung (siehe auch Titelseite) 
Mo. 9.3.	20:00 Uhr	Franziskushaus	Montagsforum „Verfolgte Christen“
Sa. 14.3.	14:30 - 17:45 Uhr	Evangelisches Gemeindehaus	„Hast Du Töne!?“ Musik erleben für Jung und Alt. (siehe auch Seite 19)
Mo. 23.3.	20:00 Uhr	Franziskushaus	Montagsforum „Maria Magdalena“
Sa. 4.4.	21:00 Uhr	Evangelische Johanneskirche	Osternacht Gottesdienst mit Hl. Abendmahl anschließend Osteressen im Neuen Gemeindehaus
Fr. 24. bis So. 26.4.		Coburger Land	35. Ökumenische Männerwanderung (siehe auch Seite 8)
Mo. 27.4.	20:00 Uhr	Franziskushaus	Montagsforum „Geschaffen aus Sternenstaub“

Gottesdienste Johanneskirche

Tag	Da- tum	Uhr- zeit	Art des Gottesdienstes		Für Kinder
Februar				FEBRUAR	
Septuagesimae	01.02.	10:00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl anschl. Kirchen-Cafe im Gemeindehaus		Kinder- gottesdienst
Dienstag	03.02.	19:00	Ökumenisches Friedensgebet im Gemeindehaus		
Sexagesimae	08.02.	10:00	Gottesdienst mit Taufe		Kinder- gottesdienst
Estomihi	15.02.	10:00	Gottesdienst		Kinderkirche
Samstag	21.02.	18:00	Gottesdienst am Samstagabend		
Invokavit	22.02.	10:00	Ein „anderer“ Gottesdienst		
	22.02.	11:30	Kleinkindergottesdienst		
März					
Reminiszere	01.03.	10:00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl		Kinder- gottesdienst
Dienstag	03.03.	19:00	Ökumenisches Friedensgebet im Gemeindehaus		
Freitag	06.03.	19:00	Weltgebetstag der Frauen Ökumenischer Gottesdienst in der Evang. Johanneskirche (siehe S.10)		
Okuli	08.03.	10:00	Gottesdienst mit Einführung des Vikars Paul Hörenz anschl. Gemeindeversammlung (siehe Titelseite und S. 11)		Kinder- gottesdienst
Lätare	15.03.	10:00	Gottesdienst anschl. Kirchen-Cafe im Gemeindehaus		Kinderkirche
Samstag	21.03.	18:00	Gottesdienst am Samstagabend		

Gottesdienste Johanneskirche

Tag	Da- tum	Uhr- zeit	Art des Gottesdienstes	Für Kinder
Judika	22.03.	10:00	Ein „anderer“ Gottesdienst	Kinder- gottesdienst
	22.03.	11:30	Kleinkindergottesdienst	☪
Palmarum	29.03.	10:00	Gottesdienst	
 APRIL				
Gründonnerstag	02.04.	19:00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und Beichte	
Karfreitag	03.04.	10:00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	
Osternacht	04.04.	21:00	Osternacht; Gottesdienst mit Hl. Abendmahl anschl. Osteressen im Gemeindehaus	
Ostersonntag	05.04.	10:00	Familiengottesdienst mit Hl. Abendmahl (Traubensaft)	
Ostermontag	06.04.	10:00	Gottesdienst	
Dienstag	07.04.	19:00	Ökumenisches Friedensgebet im Gemeindehaus	
Quasimodo- geniti	12.04.	10:00	Gottesdienst anschl. Kirchen-Cafe im Gemeindehaus	
Samstag	18.04.	18:00	Gottesdienst am Samstagabend	
Misericordias Domini	19.04.	10:00	Ein „anderer“ Gottesdienst	Kinderkirche
Jubilate	26.04.	10:00	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden	
	26.04.	11:0	Kleinkindergottesdienst	☪

Musik im Gemeindehaus

Ensemble „Flauto Dolce“

Dienstags,
19:00 - 20:00 Uhr,
14-tägig (nicht in den Ferien)

Info:

Ingrid Plötz, Tel. 67268



Posaunenchor

Donnerstags,
19:00 Uhr

Info:

Reiner Förster, Tel. 668455



Ökumenische Schola

Dienstags,
20:00 - 21:30 Uhr,
14-tägig

Info:

Margarete Faust, Tel. 66539



Russischer Chor

Freitags,
18:00 Uhr

Info:

Swetlana Granzon, Tel. 4611



Kirchenchorsingkreis

Jeden 2. Mittwoch im Monat:
am 11.02. und 11.03.
jeweils 19:30 Uhr

Info:

Anneliese Kilian, Tel. 2703

Henny Jüngst, Tel. 3399



Gottesdiensthinweise

Gottesdienste mit Abendmahl in den Seniorenheimen:

Johanniterhaus (15:00 Uhr) und **Maria Regina** (16:00 Uhr)

Freitag, 27. Februar (im März keine Gottesdienste)

Gründonnerstag, 2. April, 15:00 Uhr im Johanniterhaus

Karfreitag, 3. und 24. April, 15:00 Uhr im Haus Maria Regina

Ökumenisches Friedensgebet

in der Evangelischen Johanneskirche Miltenberg

Jeweils 19:00 Uhr am

Dienstag, 3. Februar, 3. März und 7. April

KRABELGRUPPE

„KinderReich“

Für Kinder bis zum Alter von drei Jahren mit ihren Eltern.
Dienstags von 10:00 - 12:00 Uhr im Saal des Evangelischen Gemeindehauses, Burgweg 44.

Kontakt: M. Fahrenbach
(Tel. 09371 / 9539511)

KINDERKIRCHE

Ältere Kindergartenkinder und Grundschüler treffen sich einmal monatlich um 10:00 Uhr zu einem bunten und kindgerechten Gottesdienst (parallel zum Hauptgottesdienst) im Evangelischen Gemeindehaus neben der Kirche.

Nächster Termin: 15. Februar,
15. März und 19. April

Kontakt: Rel.Päd. K. Müller
(Tel. 09372 / 1209795)

KINDERGOTTESDIENST ab der Predigt!

An den Sonntagen, an denen keine Kinderkirche stattfindet, gibt es einen „kleinen“ Kindergottesdienst. Die Kinder sind zunächst mit im Hauptgottesdienst in der Kirche, gehen dann aber während des Liedes vor der Predigt rüber ins Gemeindehaus. Sie hören dort eine Geschichte, singen und beten, spielen und basteln. Die Eltern können die Kinder dann nach dem Gottesdienst abholen.

Kontakt: Petra Neubert (Tel. 09371 / 6694774)

ÖKUMENISCHE KINDER- UND JUGENDKANTOREI



Musikgarten 1	(1,5-3 J.)	Mittwoch	09:30 bis 10:10 Uhr
jeweils ab 25. Februar			10:20 bis 11:00 Uhr
Musikgarten 2	(3-4 J.)	Donnerstag	15:30 bis 16:15 Uhr
jeweils ab 26. Februar			16:30 bis 17:15 Uhr
Klangstraße 1	(4-5 J.)	Montag	15:45 bis 16:30 Uhr
		Dienstag	16:30 bis 17:15 Uhr
Klangstraße 2	(5-6 J.)	Mittwoch	16:00 bis 16:45 Uhr
Kinderchor	(2.-4. Kl.)	Mittwoch	17:15 bis 18:15 Uhr
Jugendchor	(ab 5. Kl.)	Donnerstag	17:30 bis 18:45 Uhr

Probeort: Alte Volksschule, Westeingang, 2. Stock

Info und Anmeldung bei:

Siri Campe (Tel. 09371 / 68223) Klangstraße 1/2
Margarete Faust (Tel. 09371 / 66539) Mu.garten 1/2, Kinder-, Jug.chor

Teamerkurs

Was ist eigentlich ein Teamer???

Vielleicht sind Sie auch schon mal über das neue Modewort gestolpert. In Miltenberg treffen sie sich ungefähr einmal im Monat in unserem Gemeindehaus zum Teamerkurs, aber was genau machen die da eigentlich?

arbeiten, auf KABUM Hütten betreuen, mit Kindern und Jugendlichen ganz anders ins Gespräch kommen und ganz wichtig: Der Teamer bringt einfach Spaß und Kreativität mit und die Fähigkeit, über sich hinaus zu wachsen.

Zum Teamerkurs gehören auch eigene Projekte: Zum Beispiel die Oster-



Die Jugendmitarbeiter (Teamer klingt natürlich gleich viel besser) bereiten die Abende zu einem bestimmten Thema vor, z.B. Spiele anleiten, Kleingruppenarbeiten, Auftreten vor Gruppen, „Mein Glaube und Ich“, Was ist ein Teamer?, Schwierige Situationen und Konflikte...

Die Teilnehmer sind Jugendliche, die nach ihrer Konfirmation noch weiter machen wollen. Aber nicht nur als Teilnehmer ...

Nein, der Teamer kann selbst mitbestimmen, eigenständig mit Gruppen

nacht, zu der auch andere Jugendliche herzlich eingeladen sind.

Wir treffen uns am Ostersonntag, den 04. April um 19:30 Uhr am Evangelischen Gemeindehaus. Es wird gegrillt, gespielt, das Osterfeuer bewacht und dann gehen wir gemeinsam in den Ostergottesdienst.

Wenn du Lust hast mit zu machen, dann komm vorbei. (Ein kurzer Anruf im Pfarrbüro oder eine E-Mail hilft uns bei der Planung.)

Karin Müller



„Zeit füreinander im Ertal und auf den Höhen“ startet

Am 25. Januar ging die Nachbarschaftshilfe „Zeit füreinander im Ertal und auf den Höhen“ offiziell an den Start. Beteiligt sind neben der katholischen und der evangelischen Kirche auch die politischen Gemeinden Eichenbühl und Neunkirchen sowie die Stadt Miltenberg für ihre Stadtteile Schippach und Berndiel.

Bei dieser Initiative verschenken ehrenamtliche Frauen und Männer aus den zugehörigen Dörfern eine bestimmte Zeit an hilfe- und ratsuchende Bewohner. Beispielsweise folgende Hilfestellungen werden angeboten:

Alte und kranke Menschen zu Hause oder in Pflege- und Senioreneinrichtungen besuchen. Besorgungen übernehmen, bei Spaziergängen begleiten, Fahrdienst zum Einkaufen, zum Arzt, zur Behörde, zur Kirche, usw. übernehmen. Pflegende Angehörige für eine Stunde entlasten. Hilfe beim Ausfüllen von Formularen, bei der Handhabung moderner Technik und vieles mehr.

Die angebotene Hilfe wird ehrenamtlich geleistet und ist kostenlos. An-

fallende Auslagen, z.B. Fahrtkosten, müssen allerdings von der hilfesuchenden Person ersetzt werden.

Der Wirkungskreis der Nachbarschaftshilfe ist aufgeteilt in vier Bereiche, die jeweils über eine eigene Telefonnummer mit der Miltenberger Vorwahl 09371 erreichbar sind, nämlich Eichenbühl (6694903), die Orte um Neunkirchen (6694904), um Riedern (6694905) und um Heppdiel (6694906). Erfreulicherweise haben sich insgesamt über 80 Personen bereit erklärt, ehrenamtlich mitzuwirken, so dass in allen Bereichen Helferteams zustande gekommen sind.

Ein Hilferuf kommt zunächst per Telefon bei einem Koordinator bzw. einer Koordinatorin an. Diese sind montags bis freitags von 17:00 bis 19:00 Uhr über die jeweilige Rufnummer erreichbar. Die Koordinatoren beauftragen dann einen Helfer oder eine Helferin für den Einsatz.

Wenn Sie also Hilfe brauchen, rufen Sie vertrauensvoll an. Alle Mitarbeiter von „Zeit füreinander im Ertal und auf den Höhen“ unterliegen der Schweigepflicht und haben eine Verschwiegenheitserklärung unterschrieben.

Wenn Sie selbst helfen möchten, rufen Sie ebenfalls eine der Telefonnummern an. Weitere Helferinnen und Helfer sind jederzeit willkommen.

In den beteiligten Gemeinden wurde ein Faltblatt mit allen Informationen verteilt.

Hilmar Ditter, Umpfenbach

Neue Kontemplationsgruppe

Kontemplationsgruppe ab März 2015 im Neuen Gemeindehaus

Liebe Schwestern und Brüder,

im März 2015 möchte ich in unserer Kirchengemeinde eine Kontemplationsgruppe ins Leben rufen.

Was ist eigentlich Kontemplation?

Kontemplation ist eine Meditation, deren Ursprung im christlichen Glauben zu finden ist. Zu den „Begründern“ zählen unter anderem Hildegard von Bingen, Meister Eckhart, Mechthild von Magdeburg und Teresa von Avila. Aber eigentlich weist schon Jesus selbst durch sein vierzigstägiges Fasten in der jüdischen Wüste auf diese Meditationsform hin.

Es ist eine sehr einfache Meditations-technik, bei der wir in Stille sitzen und unseren Atem beobachten. So kann es geschehen, dass wir aus dem sich kontinuierlich drehenden Rad der Gedanken, zumindest für eine Zeit, aussteigen. Es kann eine Beruhigung des Geistes erfolgen, die uns

die unmittelbare Nähe Gottes, ja unser Eins-Sein mit Gott, erfahren lässt. Man kann diese Meditationsform, die der Zen-Meditation ähnlich ist, auch als Gebet bezeichnen.

Kontemplation will und kann ein Weg in ein achtsameres, bewussteres und reicheres Leben sein.

Wer Interesse hat, möchte sich bitte mit mir telefonisch oder per E-Mail in Verbindung setzen: 09371/80715 bzw. ullrich.fleischmann@freenet.de.

Am Dienstag, den 10. Februar um 19:00 Uhr findet ein erstes Informationstreffen im Neuen Gemeindehaus für alle Interessierten statt. Dabei werden wir auch gemeinsam die nächsten Termine vereinbaren.

Ich freue mich auf Sie.

Ihr
Ullrich Fleischmann



Donnerstag, 26. Februar, 20:00 Uhr
Donnerstag, 26. März, 20:00 Uhr
Donnerstag, 23. April, 20:00 Uhr

St. Katharina Mainbullau
Laurentiuskapelle Miltenberg
St. Vitus Wenschkendorf

Taizé-Gebet

Gemeinsam beten, singen, hören und Stille halten.

Rückblick der ACK Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Miltenberg

In der ACK treffen sich Mitglieder der katholischen Pfarreiengemeinschaft St. Martin, der evangelisch-lutherischen Gemeinde und der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde. Wir informieren uns gegenseitig und suchen nach Wegen und Formen, unseren christlichen Glauben gemeinsam zu bezeugen.

Folgende Veranstaltungen wurden im Jahr 2014 durchgeführt:

- ♦ Ökumenisches Gebet für die Einheit der Christen am 16. Januar als Taizé-Gebet im Jugendhaus St. Kilian.
- ♦ Ökumenische Bibelwoche am 17., 19. und 21. März in der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde; Thema: „...damit wir leben und nicht sterben“ anhand der Josefs-Geschichte im Alten Testament.
- ♦ Weltgebetstag der Frauen am 7.

März.

- ♦ Ökumenisches Sommerfest am 26. und 27. Juli an der katholischen Pfarrkirche.
- ♦ Ökumenischer Schöpfungsgottesdienst am 20. September in der Evangelischen Johanneskirche.
- ♦ Besuch der evangelisch-lutherischen und katholischen Mitglieder der ACK beim türkisch-muslimischen Verein am 7. Oktober.
- ♦ Friedensgebet im Rahmen der 35. Ökumenischen Friedensdekade am 4. November in der Evangelischen Johanneskirche; Thema: „Befreit zum Widerstehen“.
- ♦ Friedensgebet an jedem 1. Dienstag im Monat in der Evangelischen Johanneskirche.

2014 fanden sechs ACK- Sitzungen statt. 1. Vorsitzende 2014 war Franziska Rösler (kath. Pfarreiengemeinschaft), 2015 ist es Karin Müller (evang.-luth. Gemeinde).

Franziska Rösler

Hast Du Töne?!

Musik erLeben
für Jung und Alt.

Eltern mit Kindern,
Großeltern mit Enkelkindern,
PatInnen mit Patenkindern,...
erleben gemeinsam Musik:

**Klang - voll. Be - wegend.
Generationen - verbindend.**



Samstag, 14. März

14:30 bis ca. 17:45 Uhr
Evang. Gemeindehaus
Burgweg, Miltenberg

Kosten: Erw. 5 €, Kinder: 2 €

Mehr Information und Anmeldung:

Ehe- und Familienseelsorge
Bürgstadter Str. 8, Miltenberg

09371 / 97 87 39

familienseelsorge.mil-obb@
bistum-wuerzburg.de

Ökumenische Bibelwoche

Wissen was zählt

Drei Abschnitte
aus dem Galaterbrief

Vom Fluch befreit:
Gal. 3, 1 - 18

Vom Rückfall bedroht:
Gal. 4, 8 - 31

Vom Geist regiert:
Gal 5, 1 - 26

Herzliche Einladung

Ökumenische Bibelwoche 2015,
veranstaltet von der ACK Miltenberg

Montag, 23. Februar:
Vom Fluch befreit
(Evang.-Freikirchliche Gemeinde;
Lothar Leitl)

Mittwoch, 25. Februar:
Vom Rückfall bedroht
(Kath. Pfarrgemeinde St. Jakobus;
Gemeindereferentin Maria Krines)

Freitag, 27. Februar:
Vom Geist regiert
(Evang.-lutherische Gemeinde;
Pfarrer Peter Neubert)

Jeweils um 20 Uhr
im Franziskushaus (Klarasaal),
Hauptstr. 60, Miltenberg

Aus der Gemeinde



Bestattet wurden



Getauft wurden



Konfirmanden

Besuch der Konfis beim Bestatter

Wir Konfirmanden waren am Buß- und Bettag, den 19. November 2014, beim Bestatter, um uns einmal etwas genauer mit dem Thema „Tod“ auseinanderzusetzen. Pfarrer Peter Neubert begleitete uns dabei.

Zu Beginn waren die meisten noch ein wenig verschlafen, da der Konfivormittag bereits um 9:30 Uhr begann. Doch mit der Zeit wurden die Beiträge kreativer und konstruktiver. Jeder konnte seine Meinung und seine Vorstellungen äußern und einbringen. Ebenfalls konnte man von seinen Erfahrungen mit dem Tod berichten.

Anschließend ging es dann zum Bestatter Hofmann nach Bürgstadt. Dort erfuhren wir mehr über die Arbeit eines Bestatters, seine Aufgaben und was genau mit den Verstorbenen bis zur Beerdigung passiert. Einige hatten

noch Fragen an Herrn Hofmann, welche er auch offen beantwortete. Zuletzt durften die ganz Mutigen unter uns sogar einmal in einem richtigen Sarg Probe liegen.

Als wir wieder im Gemeindehaus angekommen waren, bekamen alle eine Flasche Wasser oder Spezi und eine Brezel zur Stärkung. Abschließend schauten wir uns noch einen Kurzfilm zum Thema „Wie ist das mit dem Tod?“ aus der Reihe „Willi will's wissen“ an, um alles noch einmal genau zu sehen.

Mir hat dieser besondere Ausflug sehr gut gefallen, da man sich einmal mit etwas nicht so Alltäglichem, aber Wichtigem beschäftigen und offene Fragen für sich klären konnte. Außerdem hat man gesehen, dass der Tod eigentlich etwas Friedliches ist. Herrn Hofmann danken wir, dass er uns dies ermöglicht hat.

Helena Peiris-Wilmerding





Eine ganz besondere Predigt

Am 1. Sonntag nach Epiphania, am 11. Januar hörten

die Gottesdienstbesucher in der gut besuchten Kirche eine ganz besondere Predigt: Unsere Kinderkantorei war zu Gast und verkündete in Form eines Singspiels die gute Botschaft.

Mit schönen Kostümen von Frau Eck und in bewährter Weise dirigiert von Siri Campe und Margarete Faust, ergänzt durch Instrumente erzählten die Kinder von der Begegnung des

Räubers Horribilis mit der Heiligen Familie: Auf der Flucht nach Ägypten rastet Maria mit dem Kind, Josef erkundet den Weiterweg. Da tritt mit wildem Gebaren Horribilis mit seiner Gruppe auf. Aber Maria geht auf sein Gebaren gar nicht ein, begrüßt ihn einfach, ermahnt ihn, auf das schlafende Kind zu achten, eine Gruppe Engel lachen ihn wegen seiner Angeberei aus. Die Kinder singen, dass Gott hinter die Fassade sieht und Horribilis kann zugeben, dass er eigentlich gar nicht wild sein will. Voller Erleichterung dankt er Maria und dem Kind mit einem einfallsreichen Schwerertanz. Die Botschaft: Gott sieht hinter die Fassade und Gott vergibt auch schlimme Taten.



Brigitte Wenninger



7 WOCHEN
OHNE

Die Fastenaktion
der evangelischen
Kirche 2015

18. Februar
bis 5. April

DU BIST SCHÖN!

Sieben Wochen ohne
Runtermachen

edition christen

DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Schönheit liegt bekanntlich im Auge des Betrachters. Studien zufolge empfinden die meisten Menschen ebenmäßige Züge und harmonische Formen als schön. Die Lebenserfahrung aber zeigt, dass es das Eigenwillige und Besondere ist, was wir ins Herz schließen: die Zahnücke, die beim Lächeln sichtbar wird, den Hund mit dem ewig abgeknickten Ohr, den Humor der Kollegin.

In der Fastenzeit 2015 möchten wir mit „7 Wochen Ohne“ das Unverwechselbare entdecken und wertschätzen. „Du bist schön! Sieben Wochen ohne Runtermachen“ lautet das Motto. Wir laden Sie ein, aus vollem Herzen zu sagen: „Du bist schön!“ – zum Menschen an Ihrer Seite

wie auch dem eigenen Spiegelbild. Und sieben Wochen lang soll gelten: „ohne Runtermachen!“

Wir wollen die Schönheit suchen, würdigen und feiern, vor allem da, wo sie sich nicht herausputzt und in Pose wirft. „Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der Herr aber sieht das Herz an“, weiß die Bibel. Aber auch unser Herz sieht sehr gut: „Schön ist eigentlich alles, was man mit Liebe betrachtet“ (Christian Morgenstern).

Diesen Blick wollen wir schulen und das Herz öffnen für die Schönheiten jenseits der Norm. Wir sind umgeben von Ebenbildern Gottes, Sie können sie leuchten sehen!